Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

76 (31.3.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481773

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 76. Donnerstag den 31. März 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das

Jeversche Wochenblatt

für das

2. Quartal 1898

werden von den Postanstalten und den Landbriefträgern sowie von der unterzeichneten Expedition angenommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Jeverschen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 29. März. Zur Reise des Kaisers auf dem Schnelldampfer Kaiser Wilhelm der Große hebt die Nat.-Ztg. hervor: Die Reise gewinnt dadurch eine besondere Bedeutung, daß der Dampfer als Hülfskreuzer für die kaiserliche Marine, jedoch ohne Zuschuß des Reiches erbaut ist und im Kriegsfalle eine überaus werthvolle Ergänzung der Reichsmarine darstellt. Der Dampfer ist mit besonderer Fundamentirung für zwölf Schnellfeuergeschütze ausgestattet und besitzt eine Reihe anderer Einrichtungen für seine Verwendung im Kriegsfalle, die sich der Oeffentlichkeit entziehen. Es erscheint nahe liegend, daß bei der Reise, welche der Kaiser unternahm, es sich um eine Erprobung des Schiffes rücksichtlich der Geschwindigkeit, Steuerfähigkeit und anderer Einzelheiten für Kriegszwecke handelte.

Wieder ist eine sozialdemokratische Gründung, die Flensburger Genossenschaftsbäckerei, verkracht und das ganze von den Arbeitern eingezahlte Kapital dabei verloren gegangen. Die sozialdemokratische Schleswig-Holsteinische Volkszeitung bemerkt dazu betrübt: „So mancher Genosse, der seine sauer ersparten Arbeitergroschen geopfert hat, ist nun um eine bittere Erfahrung reicher, zumal in diesen Tagen vom Konkursverwalter noch 75 pCt. Nachschuß gerichtlich eingetrieben werden. Mancher Arbeiter wird wohl kaum diese Summe aufbringen können. Einzelne Zahlungsaufforderungen repräsentiren für einen Arbeiter hohe Beträge, 150 bis 200 Mk.; die geringste Nachzahlung beläuft sich auf 15 Mk. Während mithin eine ziemliche Anzahl Arbeiter in große Kalamitäten gerathen ist, wurde die Fabrik der Genossenschaft von einem Grundstücksspekulanten einstweilen pachtweise übernommen. Dieses Vorkommniß ist eine ernste Mahnung an die Arbeiter, sich von allen unvorsichtigen Gründungen fern zu halten."

Der neue deutsch-portugiesische Handelsvertrag ist jetzt festgestellt und wird demnächst dem Wirthschaftlichen Ausschuß zur Begutachtung vorgelegt werden. Die Volkswirthschaftl. Korr. macht einige Angaben über seinen Inhalt: . . . Beim Inkrafttreten des neuen Handelsvertrages wird wahrscheinlich die Einfuhr portugiesischer Weine nach Deutschland, die bisher auf drei bis vier Millionen Mark jährlich sich bewerthete, wesentlich zunehmen. Der Zollsatz für Trinkweine ermäßigt sich alsdann von 24 auf 20 Mk., der für Verschnittweine von 24 auf 10 Mk. für 100 kg. Noch bedeutendere Zollermäßigungen erlangt Portugal für seine Südfruchteinfuhr nach Deutschland. Man darf daher erwarten, daß auch die von portugiesischer Seite Deutschland gemachten Zugeständnisse für den Ausfuhrhandel von Vortheil sein werden und daß diese auch auf unsern Handel nach den portugiesischen Kolonien sich erstrecken. Neben Wein gehören rohes Korkholz und Korkstopfen zu den wichtigsten Artikeln unserer Waareneinfuhr aus Portugal. Rohes Korkholz ist in Deutschland zollfrei, während Korkstopfen einem Zoll von 30 Mk. für 100 kg unterliegen, welcher Satz früher, auf Grund des deutsch-spanischen Handelsvertrags, auf 10 Mk. ermäßigt war. Im vergangenen Jahre bewerthete sich die deutsche Ausfuhr nach Portugal auf 14 bis 15 Millionen Mark, die Einfuhr von dorther auf 16 bis 17 Millionen. In diesen Ziffern ist indeß der Waarenverkehr Deutschlands mit den portugiesischen Kolonien nicht enthalten.

Zur Annahme der Flottenvorlage in zweiter Lesung bringt der H. C. nachträglich noch folgende interessante Bemerkung: Die Annahme der Kommissionsbeschlüsse zu den §§ 7 und 8 erfolgte ohne namentliche Abstimmung; zur Mehrheit gehörten auch die beiden — Volksparteien einschließlich des Abg. Richter. Die zweite Berathung des Marineetats wurde ohne wesentliche Debatte im geschwindesten Tempo in kaum einer Stunde erledigt. Hervorzuheben ist allein der charakteristische Umstand, daß der Abg. Richter sich vor der Abstimmung über die neuen Schifffsbauten drückte. Man wird ihn also in Zukunft niemals darauf festnageln können, daß er das eine oder andere Schiff bewilligt oder abgelehnt habe. Das entspricht der ganzen Taktik, die er in der Flottenfrage beobachtet hat.

Der Kaiser hat den Staatssekretär des Reichsmarineamts Tirpitz zum Staatsminister ernannt. Ferner haben die Offiziere des Reichsmarineamts, die bei Durchführung des Flottengesetzes betheiligt waren, Ordensauszeichnungen vom Kaiser erhalten. Kontreadmiral Büchsel erhielt den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Krone, die Korvettenkapitäne Frhr. v. Heeringer und Capelle das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens.

Homburg v. d. H., 29. März. Die Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges erfolgte heute Vormittag pünktlich um 10 Uhr. Der Kaiser und die Kaiserin fuhren im offenen zweispännigen Wagen, von einer jubelnden, zahlreichen Menschenmenge begrüßt, durch die reich geschmückte Louisenstraße nach dem Schloß.

England. London, 29. März. Daily Chronicle glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß eine private Gebietsüberlassung von vermuthlich ansehnlichem Werthe seitens der chinesischen Regierung an englische Kapitalisten erfolgt sei. Die Konzession soll 10 000 Quadratmeilen umfassen, die in der Provinz Schansi liegen.

Wie die Westminster Gazette versichert, haben Gladstones Aerzte ihm mitgetheilt, daß er keine Aussicht auf Wiederherstellung habe; immerhin könne sein gegenwärtiger Zustand noch mehrere Wochen anhalten.

Amerika. Washington, 28. März. Der Bericht der Untersuchungskommission betreffend die Maine-Katastrophe zerfällt in acht Abschnitte. Die Schlußfolgerungen der Kommission sind folgende: 1. In dem Augenblick, in welchem die Explosion stattfand, befand

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

„Die arme Dora!" seufzte Frau Ruthardt voll innigen Mitleids. „Sie hat in diesen Tagen schon so viel Aufregung durchmachen müssen. Wie wird sie den neuen, furchtbaren Schlag ertragen! Meinst Du nicht auch, Hermann, daß es meine Pflicht wäre, sie zu besuchen und ihr meinen Beistand anzubieten?"

„Nein!" versetzte der Doktor mit großer Bestimmtheit. „Die junge Dame hat mir durchaus nicht den Eindruck gemacht, als ob sie eines Beistandes bedürfe. Beschränke Dich nur auch künftig auf Deine Armenpraxis. Da ist, wie mich dünkt, die Bethätigung Deines guten Willens besser am Platze."

Nicht lange nachher wurde Doktor Ruthardt abermals abberufen, und es fehlte kaum noch eine Viertelstunde an Mitternacht, als er heimkam, durch die Strapazen des arbeitsreichen Tages aufs äußerste ermattet. Es galt als eine strenge und unumstößliche Vorschrift in seinem Hause, daß niemand seinetwegen über die gewöhnliche Zeit hinaus aufbleiben dürfe, und so lag denn auch heute alles anscheinend schon in tiefem Schlafe, als Ruthardt sein Arbeitszimmer betrat.

Er hatte kaum Zeit gehabt, zu Mittag zu essen, und seit vielen Stunden war kein Bissen mehr über seine Lippen gekommen. Trotzdem ließ er die einfache Abendmahlzeit, die Dank der treuen Fürsorge seiner Frau für solche Fälle immer bereit stand, vorläufig unberührt. Nicht um der späteren Rechnungen willen, sondern damit ja keine Einzelheiten des Krankheitsverlaufes seinem Gedächtniß entschwinde, pflegte er sich allabendlich über jeden seiner Patienten ausführliche Notizen zu machen, und trotz seiner Müdigkeit sollte die Erfüllung dieser Pflicht auch heute der leiblichen Erquickung voraufgehen. Aber er hatte noch kaum vor seinem Schreibtisch Platz genommen, als mit wohlbekanntem, durchdringendem Klang die Nachtglocke anschlug, erst mit einem einzigen kurzen Ton, als ob sie von schüchterner Hand in Bewegung gesetzt worden sei, dann aber lang anhaltend und stürmisch.

„Wieder ein krankes Kind!" sagte Doktor Ruthardt vor sich hin, während er sein Buch zuschlug und sich erhob. „Und wahrscheinlich wieder zu spät. Wahrhaftig, es ist schwer, da nicht den Muth zu verlieren."

Er nahm die Lampe vom Tisch und ging hinaus, um zu öffnen. Ein schwacher Lichtschein fiel auf die Steintreppe hinaus, als sich die schwere Thür in ihren Angeln gedreht hatte; aber der Doktor vermochte im ersten Augenblick da draußen nichts von einem menschlichen Wesen zu gewahren.

„Wer ist da?" rief er. „Will man sich etwa einen schlechten Scherz mit mir machen?"

Da antwortete aus der Dunkelheit eine beklommene heisere Stimme: „Ich bin es, Ruthardt! Und ich bitte Dich von Herzen: wirf die Thür nicht wieder zu, weil ich es bin."

Ein kleines, mageres Männchen, mit spitzem, verkniffenem Gesicht war zögernd in den Lichtkreis der Lampe getreten. Er trug keine Kapfbedeckung, und ein paar Strähnen des spärlichen, grauen Haares hingen ihm wirr über die Stirn. Sein Unterkiefer zitterte, und aus dem Sechzigjährigen schien plötzlich ein Achtziger geworden.

„Sartorius — Du?" sagte der Doktor, und seine Rede klang hart wie der Schlag eines stählernen Hammers. „Was giebt es für Dich in meinem Hause zu suchen?"

„Sei gut, Ruthardt, vergieb mir, was ich Dir angethan habe! Ich habe keine Hoffnung mehr, als auf Dich! Mein Sohn" — und die zitternde Stimme drohte ihm vollends zu versagen — „mein Sohn liegt im Sterben. Denke an Deine Kinder, Ruthardt! Ich habe ja nichts auf der Welt, als den Jungen."

„Du rufst den Arzt — das ist etwas anderes! Komm herein und sage mir, um was es sich handelt."

Kaum fünf Minuten später gingen die beiden Gegner Seite an Seite die Straße hinab — der Doktor mit raschen, langen Schritten, als ob alle Müdigkeit von ihm abgefallen sei, und der kleine, baarhäuptige Mann hastig trippelnd neben ihm her, das dünne Haar dem schneidenden Nachtwind preisgebend und mit dem Ausdruck verzweifelter Angst in den Zügen.

Als sie über die Schwelle traten, die der Doktor Ruthardt sicherlich nie mehr in seinem Leben hatte überschreiten wollen, wandte er sich, zum erstenmale auf dem Wege das Schweigen brechend, nach seinem Begleiter zurück: „Bleib draußen, Sartorius, bis ich mich überzeugt habe, wie es steht. Ein Gesicht, wie das Deine, soll man einem Schwerkranken erst zeigen, wenn man sicher ist, daß ihm auf Erden nichts mehr schaden kann."

Dann öffnete er leise die Thür des matt erleuchteten Krankenzimmers und ging hinein.

* * *

Fahl dämmerte im Osten der junge Tag herauf, und in den stillen Straßen begannen sich schon hier und da die ersten Lebensäußerungen der erwachenden Stadt zu regen, als die hohe Gestalt des Arztes wieder aus des Stadtrath Sartorius' Hause kam. Auf seinem Gesicht war nichts von der freudigen Heiterkeit des Retters, dem ein schweres, aber beglückendes Werk gelungen ist. Düsteren Blickes und mit gesenktem Haupte kehrte er langsam in sein Heim zurück.

Schon auf dem Flur vernahm er die Stimme seiner Frau, die im Begriff war, ihre Tochter zu wecken.

Landesbibliothek Oldenburg

sich das Schiff in einem Fahrwasser von 6 Faden Tiefe. 2. Die Disziplin an Bord war ausgezeichnet. Der Zustand der Stauung war vorschriftsmäßig, die Temperatur in den Pulverkammern um 8 Uhr eine normale, mit Ausnahme der hinteren für 10zöllige Kanonen bestimmten Pulverkammer, was aber nicht die Explosion verursachte. 3. Die Explosion fand 9,40 Uhr abends statt. Es erfolgten zwei Explosionen in sehr kurzer Zwischenzeit. Bei der ersten Explosion wurde das Schiff in die Höhe gehoben. 4. Die Kommission kann sich über die Aussagen der Taucher betreffend die Wracküberreste keine definitive Ansicht bilden. 5. Es geht aus den technischen Schilderungen, welche sich auf die Wrackstücke beziehen, hervor, daß eine Mine untersee an Backbord explodirte. 6. Die Explosion ist nicht durch irgend ein Versehen der an Bord befindlichen Personen verschuldet worden. 7. Die Ansicht der Kommission geht dahin, daß die Explosion einer Mine die Explosion zweier Pulverkammern verursachte. 8. Die Kommission erklärte, keine Beweise finden zu können, um eine Verantwortlichkeit festzustellen. Die Mitglieder der Kommission sind in ihrer Anschauung einer Ansicht. Der Bericht erwähnt Spanien oder die Spanier mit keinem Worte.

28. März. Der Bericht der Untersuchungskommission über den Maine-Unfall wurde heute den beiden Häusern des Kongresses vorgelegt. Zugleich ging dem Kongreß eine Botschaft des Präsidenten Mc Kinley zu. Sowohl vom Senate als vom Repräsentantenhause wurden die Botschaft und der Kommissionsbericht ohne Debatte an den Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten verwiesen.

Inhalt des zweiten Blattes:

Flagge heraus! — Vermischtes. — Familien-Nachrichten. Marktberichte. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

♂ **Jever,** 30. März. Das Kurhaus auf Wangeroog ist für die bevorstehende Saison wieder an Herrn B. Janßen (früher Besitzer des Hotels zum Erbgroßherzog in Jever) verpachtet worden.

Der **Rennverein für Jever und Jeverland** hielt am 18. März seine zweite diesjährige Versammlung ab und wurde als Hauptpunkt der Tagesordnung das in diesem Jahre abzuhaltende Rennen berathen. Als Tag des Renn- und Fahrfestes wurde der 12. Juni festgelegt. Die Platzfrage war schnell erledigt, da Herr J. C. Daun dem Verein seine Weide in liebenswürdiger Weise wieder zur Verfügung stellte. Das Programm lautet folgendermaßen: 1. Trabreiten für in Oldenburg oder Ostfriesland geborene und aufgezogene Pferde im Alter von 2 und 3 Jahren; 2. Trabfahren mit Sulkies für vierjährige und ältere Pferde oldenburgischer oder ostfriesischer Abstammung; 3. Flachrennen für Pferde jeglichen Alters, Geschlechts und Abstammung; 4. Trabfahren, zweispännig mit vierräderigen Wagen für oldenburgische und ostfriesische Pferde (Konkurrenzfahren); 5. Trabreiten für vierjährige und ältere Pferde oldenburgischer und ostfriesischer Abstammung; 6. Trabfahren mit Sulkies für in Oldenburg und Ostfriesland geborene und aufgezogene Pferde im Alter von 2 und 3 Jahren; 7. Hindernißrennen für Pferde jeglichen Alters, Geschlechts und Abstammung. Die Bedingungen und Anmeldebogen sind vom Kassirer Herrn Kaufmann Ludw. Minssen, Jever, zu beziehen. — Am Abend findet im Konzerthause ein Festessen und ein Ball statt. — Soeben wird uns berichtet, daß Heinr. Busmas Stute Torte, die so manche erste Preise in den letzten Jahren von den Rennplätzen des oldenburger Landes und Ostfrieslands sich geholt hat, leider eingegangen ist.

♂ **Hooksiel.** In der Gemeinderaths-Sitzung vom 26. ds. Mts. wurde Herr Hinr. Iken einstimmig als Gemeindevorsteher wiedergewählt. Für das ihm bewiesene Vertrauen dankend, nahm Herr Iken die Wahl wieder an.

♂ **Aus dem Lande,** 30. März. Bei der Hengstköhrung in Jever am 18. d. M. wurde ein Hengst der Herren Gebr. Cornelius zu Garms für den hiesigen Bezirk als nicht geeignet befunden, den Besitzern aber anheimgegeben, denselben zur Köhrung für das südliche Zuchtgebiet vorzuführen (gelegentlich der Prämienvertheilung am 13./14. April in Oldenburg). Inzwischen fand sich ein Liebhaber für den Hengst, und zwar der bekannte Züchter Herr Niehaus zu Sannau (Münsterl.), der den Hengst unter der Bedingung, daß er angeköhrt werde, kaufte. Um nicht noch längere Zeit zu verlieren, ließ Herr Niehaus auf seine Kosten vorgestern die Köhrungskommission zusammentreten, und diese hat den Hengst angeköhrt, womit der Verkauf perfekt wurde. Die Herren Gebr. Cornelius verkauften darnach seit der Köhrung den vierten Hengst, denn ein angeköhrter und ein nicht angeköhrter gingen nach Holland, ein anderer nicht angeköhrter wurde von Herrn Ed. Lübben zu Sürwürden angekauft.

* **Oldenburg.** Am vergangenen Freitag fand an der hiesigen Oberrealschule die mündliche Abschlußprüfung statt. Von 44 Untersekundanern wurden 34 für reif erklärt. Die am letzten Sonnabend abgehaltene Abschlußprüfung der Untersekundaner des Gymnasiums hatte das Ergebniß, daß von 27 Prüflingen 19 das Examen bestanden. (O. N.)

*) **Oldenburg,** 29. März. Heute wurde hier eine neue Aktienbank, die Oldenburger Handelsbank, errichtet. Das Kapital dieser Bank beträgt eine Million Mark und ist voll eingezahlt. Die neue Bank übernimmt das Geschäft der Vareler Bank in Varel, welche nun als Filiale der Oldenburger Bank weitergeführt wird, sowie von der in Liquidation getretenen Firma W. Knost in Oldenburg eine Anzahl durch Werthpapiere gedeckte Schuldner dieser Firma. Dem Aufsichtsrathe des neuen Unternehmens gehören an die Herren: Fabrikant H. F. Ludewig, Direktor H. Lübbers, Fabrikant R. J. Ruschmann in Varel; Oberregierungsrath Ramsauer, F. Armbrecht, F. Kollstede in Oldenburg; Bankdirektor Robbert in Bremerhaven. Den Vorstand bilden die Herren G. Schüßler und C. Reinecke, bisher Vorstand der Vareler Bank, und R. Boyens, bisher Prokurist der Firma W. Knost. Die neue Bank wird ihre Thätigkeit am 12. April beginnen.

)*(**Oldenburg,** 29. März. Auf Vorschlag der Lehrerkonferenz wird mit Ostern d. J. in den Schreibheften der städtischen Schulen eine gleichmäßige Liniatur eingeführt. Diese Einrichtung ist von großem Vortheile für das oldenburgische Buchbindergewerbe; denn von nun an kann jeder Buchbinder in Stadt und Land die Hefte anfertigen, während er früher darauf angewiesen war, dieselben von auswärtigen Großbetrieben zu beziehen, was in einem Zirkular von dem Vorsitzenden des Oldenburger Papiervereins auch dankbar anerkannt wird. Am Schlusse des Zirkulars heißt es: „Die Herren Lehrer in den übrigen Schulen des Landes werden daher gebeten, bei gleichem Werthe der Sache die einheimische Arbeit zu bevorzugen."

≠ **Varel,** 26. März. Die Landwirthschafts- und Ackerbauschule zu Varel hat ihren Bericht über das Schuljahr 1897/98, das 19. Jahr seit ihrem Bestehen, herausgegeben. Die vereinigten Anstalten umfassen zur Zeit drei Landwirthschaftsschulklassen, im Sommer eine Ackerbauschulklasse und im Winter drei Ackerbauschulklassen. Die Landwirthschaftsschule bereitet in drei Jahreskursen ihre Zöglinge auf den landwirthschaftlichen Beruf vor und vermittelt ihnen zugleich eine abgeschlossene allgemeine Bildung. Das durch die Abgangsprüfung zu erlangende Reifezeugniß berechtigt zum einjährigen Militärdienst. Die Ackerbauschule bezweckt in drei halbjährigen Kursen die besondere Vorbildung künftiger Landwirthe für ihren Beruf. Der Besuch der Landwirthschaftsschule belief sich im Sommer 1897 auf 56, im Winter 1897/98 auf 54, das der Ackerbauschule im letzten Sommer auf 27, im Winter auf 81 Schüler. Die Anstalten haben in den letzten Jahren ein erfreuliches Wachsthum gehabt. Neben den vorgeschriebenen Unterrichtsstunden fanden für die Schüler der vereinigten Anstalten noch Excursionen, Jugendspiele und Winterversammlungen statt. Die landwirthschaftliche Schule besitzt zusammen mit der Ackerbauschule zu Unterrichtszwecken eine Baumschule und ein Versuchsfeld, das erstere 165 Ar, das andere 257,5 Ar groß. Der Beginn eines neuen Kursus in der Landwirthschaftsschule findet zu Ostern, in der Ackerbauschule zu Michaelis statt.

† **Blexen.** Der Seelootse J. Ricklefs von der Fedderwarder Lootsengesellschaft, der sich an Bord des Lootsenschuners Friedrich August in See befand, ist am 24. d. Mts. von einer Sturzsee erfaßt und derartig zu Boden geschleudert, daß er sofort eine Leiche war. Der Schuner ist in Harlingen binnen gelaufen.

§ **Nordenhamm,** 28. März. Der Gesammtertrag der Einnahmen des Bazars zum Besten des hiesigen Krankenhausbaufonds beläuft sich auf 10595 Mk., wozu die aus dem Verkaufe der Lotterieloose erzielten 6000 Mk. hinzukommen, so daß die Gesammteinahme rund 16600 Mk betragen wird.

≠ **Elsfleth,** 30. März. Der Brückenwärter Lösekann ist nicht, wie gestern berichtet wurde, gestorben, sondern befindet sich erfreulicherweise in guter Besserung.

* **Wilhelmshaven,** 28. März. In unserer Stadt herrschte heute Nachmittag beim Bekanntwerden der Nachricht von der Annahme der Flottenvorlage freudige Aufregung. Viele Gebäude legten Flaggenschmuck an.

§ **Wilhelmshaven,** 29. März. Die Schulden der Stadt Wilhelmshaven belaufen sich nach der dem diesjährigen Haushaltsplan beigegebenen Uebersicht auf etwa 3/4 Mill. Mk. Der ursprüngliche Schuldbetrag belief sich nämlich von Gründung der Stadt bis 1. April 1898 auf 873200 Mk. Hiervon ist in der kurzen Spanne Zeit von noch nicht 30 Jahren bereits der ansehnliche Betrag von 83672,32 Mk. zurückgezahlt, so daß thatsächlich heute bezw. am 1. April die Schuldenlast der Stadt auf 699527,68 Mk. zu beziffern ist. Die Schulden sind aufgenommen in 17 Anleihen. — Wenn man bedenkt, schreibt man dem H. C., daß in der kurzen Spanne Zeit ein Rathhaus, ein Krankenhaus, eine Gewerbeschule, eine höhere Mädchenschule geschaffen und zahlreiche Straßen ausgebaut wurden, ohne daß die Kommunalsteuern eine Erhöhung erfuhren, so liegt hierin der beste Beweis für eine vortheilhafte Verwaltung.

* **Norderney,** 24. März. Man schreibt dem H. C.: „Anfang vorigen Monats hat ein Unternehmer bei der königlichen Regierung ein Gesuch eingereicht um Ertheilung der Erlaubniß, am Nordstrande vom Seesteg bis zur Wilhelmshöhe eine Pferdebahn zu bauen. Auf Wilhelmshöhe, mitten in der Dünenkette, befindet sich ein gern besuchtes Restaurant; dasselbe liegt aber 3 Kilometer vom Seesteg entfernt, und es ist für sehr viele Kurgäste zu mühsam, dahin zu gehen; jedenfalls werden sich die Badegäste freuen, wenn sie im offenen Salon-Sommerwagen direkt am Strande die Strecke für 20 Pfg. fahren können. Von vielen Seiten wird das Unternehmen freudig begrüßt. — Wenn auch hoch anerkannt werden muß, daß der Staat Millionen von Mark für Hafenbau, Ausbaggerung des Fahrwassers, Verlängerung des Steindamms, Befestigung der Insel usw. bewilligt, so glauben wir doch, daß die Kurgäste sich dafür weniger interessiren, und daß dadurch auch keine Fremden herangezogen werden; wir befürchten sogar, daß, da am 1. April d. J. die bedeutend hohen Hafenabgaben in Kraft treten, die Passagiere auch mehr für Ueberfahrt zahlen müssen, und es werden die Verbindungen dann unzweifelhaft sehr eingeschränkt werden. Im Monat Juni und Anfang Juli werden wir hier gewiß keine Hamburger und Bremer Dampfschiffe zu sehen bekommen, weil bis dahin keine Massenbeförderung stattfindet und die Kapitäne voraussetzen müssen, daß sie ebensoviel Hafengeld zahlen werden, als sie an Passagiergeld einnehmen. Bekanntlich giebt es hier keine nennenswerthe Industrie, der Fischfang war diesen Winter sehr gering, und die Einwohner sind wegen der ausgeführten großen Anlagen, Wasserleitung, Gasfabrik, elektrische Beleuchtung, Schlachthaus für 1/4 Millionen Mark und hauptsächlich wegen der in den letzten zehn Jahren errichteten großartigen zwei- und dreistöckigen Neubauten absolut auf Kurgäste angewiesen. Trotzdem die Saison im vorigen Sommer als gut bezeichnet werden muß, waren sogar in der Hochsaison noch fast in sämmtlichen Straßen Wohnungen frei, und es gab mehrere Vermiether, welche ihre Pacht oder Zinsen nicht bezahlen konnten. Auch in diesem Winter werden wieder viele neue Häuser gebaut, und es muß die Zahl der Fremden gegen voriges Jahr noch bedeutend steigen, wenn sämmtliche Wohnungen vermiethet werden sollen."

Neueste Nachrichten

Berlin, 29. März. Das Abgeordnetenhaus setzte die dritte Etatsberathung fort und genehmigte die Etats der Justizverwaltung, des Handelsministeriums, des Ministeriums des Innern und des Landwirthschaftsministeriums. Bei letzterem Etat brachte der Minister Frhr. v. Hammerstein das Verhalten des Abg. Dünkelberg, der gegen die Generalkommission in der Rheinprovinz eine unbewiesene Behauptung gemacht und eine weitere Auslassung hierüber abgelehnt hatte, in etwas scharfer Weise zur Sprache, so daß der Präsident v. Kröcher erklärte, daß ähnliche Ausführungen bei einem Abgeordneten nicht ungerügt geblieben wären.

Eine bemerkenswerthe Mittheilung findet sich im Reichsanzeiger: „Der Gesandte in Hamburg, Graf Wolff-Metternich, hat seinen Posten verlassen, um sich auf Befehl des Kaisers dem Allerhöchsten Gefolge auf der Reise nach Homburg vor der Höhe als Vertreter des Auswärtigen Amts anzuschließen." In den letzten Jahren pflegte bekanntlich stets der Gesandte in Kopenhagen, Herr v. Kiderlen-Wächter, den Kaiser auf Reisen als Vertreter des Auswärtigen Amts zu begleiten.

Berlin, 29. März. Nachdem je 4 Paar Tausendmarkscheine und Hundertmarkscheine mit gleichen Nummern entdeckt worden sind und somit das Vorliegen eines Münzverbrechens zweifellos festgestellt ist, hat der in Untersuchungshaft befindliche Oberfaktor Grünenthal heute vor dem Untersuchungsrichter Brandt ein Geständniß seiner Schuld abgelegt. Ueber den Inhalt dieses Geständnisses liegen genauere Mittheilungen noch nicht vor; doch wird vorläufig versichert, daß bis zur Stunde ein anderes Mitglied der Reichsdruckerei nicht belastet ist. Staatssekretär v. Podbielski soll beabsichtigen, in den nächsten Tagen eine amtliche Erklärung über die Affäre zu veröffentlichen.

Bremen, 29. März. Der Bremer Neptundampfer Pallas, von Boßmo nach Antwerpen unterwegs, ist infolge des Oststurmes gesunken. Die Mannschaften sind gerettet und in Stavanger gelandet.

* **Harburg,** 28. März. Der Generalsuperintendent a. D. Dr. Goeschen, der älteste Turner Deutschlands, ist hier am Sonnabend in einem Alter von 95 Jahren und 1 Monat infolge von Lungenentzündung gestorben. Goeschen, der ein volles Menschenleben als Geistlicher in unserer Stadt in Segen gewirkt hat, war ein Schüler des Turnvaters Jahn, und mit ihm dürfte der letzte Schüler desselben gestorben sein.

Hamburg, 29. März. Heute Nachmittag fand in Friedrichsruh im Beisein des Fürsten Bismarck die Konfirmation der beiden jüngsten Söhne des Grafen

---

„Steh schnell auf, Grete! Dein armer Vater ist die ganze Nacht nicht nach Hause gekommen — Gott weiß, was er wieder hat durchmachen müssen. Aber er soll wenigstens eine gute Tasse Kaffee bereit finden, und Du weißt ja: wenn Du sie gemacht hast, schmeckt sie ihm am besten. Aber da ist er schon — dem Himmel sei Dank! Ich habe seit langem nicht mehr eine so heillose Angst ausgestanden wie in dieser Nacht."

„Die Frau eines Arztes sollte von solchen Schwächen frei sein," meinte der Doktor, eine beabsichtigte Umarmung sanft abwehrend. „Und Du darfst mich nicht anrühren, bevor ich mich gewaschen habe. Ich komme von einem Diphtheritiskranken." (Forts. folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Rantzau statt. Unmittelbar darauf nahm die ganze fürstliche Familie das Abendmahl.

Hamburg, 29. März. Heute früh hat der 51 Jahre alte, frühere Gutsbesitzer Vissering seine 50jährige Ehefrau durch 18 Messerstiche lebensgefährlich verletzt und sich dann selbst mittelst eines Dolchstoßes entleibt. Vissering war mit seiner Frau in zweiter Ehe drei Jahre verheirathet, nachdem seine erste Ehe 27 Jahre gedauert hatte. Morgen sollte eine Tochter Visserings konfirmirt werden.

Köln, 29. März. Die Köln. Ztg. meldet aus Havanna: Die Aufständischen steckten am 18. Februar Nachts die große Zuckerfabrik Cannamaba der deutschen Firma Schmidt u. Fischer bei Trinidad in der Provinz Santa Clara in Brand, raubten Geld, tödteten vier Vertheidiger und verwundeten zehn.

Rom, 29. März. Seit zwei Tagen herrscht in der Campagna starke Kälte. In Oberitalien, sowie in der Umgegend von Genua ist viel Schnee gefallen. Mehrere Personen sind erfroren, die Saaten haben stark gelitten.

London, 29. März. Nach einer amtlichen Meldung griffen Kanonenboote mit ägyptischen Truppen am 26. d. M. Schendi an, zerstörten die Befestigungen, nahmen Getreidevorräthe, Vieh und Munition weg und befreiten 600 Sklaven, die zum größten Theil dem Stamm der Jaalins angehören. Die Derwische verloren 160 Mann. Die ägyptischen Truppen hatten keinen Verlust.

Newyork, 29. März. Musikdiriktor Anton Seidl, der bekannte Wagnerdirigent, ist an einer Blutvergiftung, die er sich durch Fischgenuß zugezagen hatte, gestorben.

Marktberichte

Dinslaken, 29. März. (Amtlicher Marktbericht.) Zum diesmaligen Markt am 28. und 29. d. M. waren insgesammt 1221 Stück Rindvieh angetrieben. Bei lebhaftem Handel und hohen Preisen fand das Vieh flotten Absatz. Der Schweinemarkt war mit 859 Stück beschickt. Der Handel war flott und stellten sich die Preise wie folgt: Saugschweine 3,50 bis 4 Mk. pro Alterswoche, Faselschweine 2—2,50 Mark pro Alterswoche, fette Schweine 55 bis 60 Mark pro Zentner Schlachtgewicht. — Nächster Viehmarkt am 18. und 19. April.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die über den Ems-Jade-Kanal führende Brücke bei Dykhausen in der Landstraße zwischen Neustadtgödens und Schortens muß einer Instandsetzung unterzogen werden und wird daher für die Zeit vom **31. März d. J. früh bis zum 14. April d. J. abends gesperrt.**

Der Fußgängerverkehr zwischen den beiden Ufern wird während jener Zeit am Tage und in der Nacht durch einen Kahn unentgeltlich aufrecht erhalten werden. Auch steht es dem Fuhrwerksverkehr frei, die beiden Kanaldämme zwischen der Dykhausener Brücke und der östlich davon gelegenen Brücke in der Achse der Dollstraße zu benutzen, was für leichtes Fuhrwerk und bei trockenem Wetter kein Bedenken hat.

Wittmund, den 26. März 1898.

Der Landrath des Kreises Wittmund.
Budde

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Amt Jever, 1898 März 27.
Zedelius.

Als Chargirte für die Fedderwarder Spritze zu Kniphausersiel sind gewählt und verpflichtet:

1. der Kaufmann Joh. Lübben Haak zu Kniphausersiel als Ersatzmann des Brandmajors,
2. der Milchhändler Albert Gerriets zu Kniphausersiel als Spritzenmeister,
3. der Schuhmacher Johann Harken zu Kniphausersiel als Ersatzmann des Rohrführers.

Amt Jever, 1898 März 24.
Zedelius.

Die Schulacht Neuende wünscht für den Bau einer mehrklassigen Schule zu Neugroden ein geeignetes Grundstück zu kaufen.

Offerten mit Preisangabe sind innerhalb 14 Tagen beim Juraten Lohe zu Neuende einzureichen.

Jever, 1898 März 29.
Der Schulvorstand von Neuende.
Zedelius.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Freitag den 1. April d. J. nachm. 4 Uhr

sollen im Hotel zum schwarzen Adler hies. öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 6 Polsterstühle, 1 Regulator, 1 Spiegel 4 Bilder, 1 Blumenständer mit 6 Topfblumen und 1 Spiel Kegel mit Kugeln.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Gemeindesache.

Hebung

Montag den 4. April nachmittags von 3 bis 7 Uhr in **Dudens Gasthause hieselbst.**

1. Armenbeitrag 2. Rate,
2. do. der Dienstboten,
3. Weg- und Fußwegaulage,
4. Hundesteuer,
5. Beiträge zur land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Sengwarden, 1898 März.
G. Eggers, Rechfr.

Armensache.

Schortens. Die Lieferung der Schuhe und Särge, sowie die Anfertigung der Kleidungsstücke für die hiesigen Armen soll am Mittwoch den 6. April d. J. nachmittags 6 Uhr in Gerdes Wirthshause zu Schortens mindestfordernd auf ein oder mehrere Jahre verdungen werden.

Schortens, 28. März 1898.
Armenkommission.

Schulsache.

Fortbildungsschule in Jever.

Am Donnerstag den 31. März fällt der Unterricht aus.

Jever, 1898 März 30. Fissen.

Privat-Bekanntmachungen.

Heute erhielt große Zusendung in Zwirn-, Leder- und Buckskin-Hosen für Herren und Knaben, welche sehr billig abgebe.

Franz Frerichs.

Janßen & Carls,
Wilhelmshaven,
Aussteuer-Magazin.

Kompletes Bett	10,—	Mark,
kompletes Bett	16,50	„
kompletes Bett	23,—	„
kompletes Bett	31,—	„
kompletes Bett	38,50	„
kompletes Bett	45,75	„
kompletes Bett	58,—	„

Komplete Betten bis über 100 Mk. liefern wir in Gegenwart der Kundschaft gefüllt mit frischen hellf. staubfreien Federn oder Daunen.

Empfehle in bester neuer seidefreier Waare: **Roth- und Weißkleesamen, schwedischen Klee-, Thymothee-, ital. Raygras- und besten Butjadinger Grassamen** zu billigst gestellten Preisen.

J. H. G. Düser.

Empfehle Freitag

prima fettes Kalbfleisch.

Jever, Schlachte. **Julius Levy.**

Roth- und Weißklee, ital. Raygras, Saatwicken, Chilisalpeter und Thomasmehl empfiehlt billigst

Schaar. D. Fimmen.

Schiff Gretchen ist mit besten böhmischen

Braunkohlen

angekommen, wovon billigst abgebe. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Zu verkaufen.

Ein junges trächtiges Schaf.

St. Joostergroden. Wilh. Schönbohm.

Schweine, große und kleine, **ganz billig** zu verkaufen.

Jever. **Gastwirth Hartmann.**

Zu verkaufen.

Große und kleine **Schweine,** recht billig.

Blauestraße. **G. Rinck.**

Norderschweiburg, Amt Varel. Zu verkaufen eine elfjährige trächtige Schimmelstute, beste Zuchtstute. Fr. Schröder.

1 noch fast neues Fahrrad, 97er Modell, Pneumatik, verkauft billigst

Jever. **Franz Frerichs.**

Heute Mittwoch Abend große frische **Schellfische,**

Pfd. 25 Pfg. **J. F. Janßen,** Mühlenstr.

Manns-Kittel, Hemde, Blousen empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Franz Frerichs.

Die bekannten **Pflüge** und **Eggen** aus der Werkstatt des Herrn Osterloo-Wirdum habe stets auf Lager und empfehle dieselben zu mäßigen, festen Preisen.

Wiarden. **A. Graalfs.**

Die schönste diesjähr. Sommerblumen-Neuheit.

Aussaat im April und Mai ins Freie oder auch in Töpfe.

Cupido, rosa mit weiß.

Wohlriechende Zwergwicke,

nicht rankend, niedrig bleibend, für Töpfe und Gruppenbepflanzung, große Portion 80 Pfg., kleine Portion 50 Pfg.

(Auch von Samenhandlungen am Orte, die mit mir in Verbindung stehen, zu beziehen.)

J. C. Schmidt, Erfurt,

Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Samen-Preisliste mit Abbildungen umsonst und postfrei auf Verlangen.

Zu verkaufen.

Drei gute zu frühmilch gezogene Kühe.

Rastede. H. Lübben.

Zu verkaufen.

2 schöne fette Schweine und 1 fettes Kalb.

Warfen. Friedr. Tiaden.

Zu verkaufen.

Drei hochtragende Kühe.

Hammshausen. J. Ihben Wwe.

Habe eine hochtragende junge Kuh zu verkaufen.

Fischhausen bei Hooksiel. C. Reif.

20 Standkörbe Bienen (lebende Völker) sind preiswerth zu verkaufen.

Auskunft ertheilt

Crildumersiel b. Hooksiel. A. Becker.

Habe eine junge hochtragende Kuh zu verkaufen.

Wiarden. A. Graalfs.

Wünsche einen guten Karnhund anzukaufen.

D. O.

Frische Kiebitzeier

kaufe zu den höchsten Preisen. P. Koeniger.

Ich suche zum 1. Mai d. J. 2400 Mk. und und 600 Mk. und zum 1. Juli d. J. 1650 Mk. gegen pupillarische Sicherheit anzuleihen.

Jever. Th. Meyer.

Zu verpachten.

Ein Stück Land, gen. die neum Enden, zum Aufbruch event. zum wechselweisen Gebrauch.

Sandel. G. Höfers.

Mein Haus in Minsen mit großem Obst- und Gemüsegarten, z. Zt. von Joh. Eilts bewohnt, habe noch auf Mai zu vermiethen.

Förrien. H. Müller.

Gesucht.

Zum 1. Mai oder früher ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen zu leichten häuslichen Arbeiten.

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 48.

Frau J. Reinen.

Gesucht.

Auf sofort oder 1. Mai ein Knecht.

Fischhausen bei Hooksiel. C. Reif.

2 Malergehülfen sucht auf sofort oder später

Jever, Lindenbaumstraße. H. Claaßen.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine Haushälterin, nicht über 30 Jahre alt, für einen landwirthschaftlichen Betrieb. Näheres bei

Herrn Gastwirth Hartmann, Jever.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine Aufwartefrau oder ein konfirmirtes Stundenmädchen.

Jever, Schloßstr. Frau Dr. Elten, bei Frau Wwe. Wölfel.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein zweites **Dienstmädchen,** 15 bis 17 Jahre alt.

Siebetshaus b. Jever. Eduard Rippen.

Hierzu für einen Theil der Auflage zwei Beilagen der Firma C. F. Onken in Jever, betr. Fahrräder.

Landesbibliothek Oldenburg

Janssen & Carls, Aussteuer-Magazin, empfehlen

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 51,

in **reichhaltiger Auswahl** zu **unerreicht billigen Preisen**

elegante Wohnungs-Einrichtungen.

Zimmer-Einrichtung, Nußb.-Garnitur.

1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle	96,50	Mark,
1 Vertikow	50,—	„
1 Spiegel	17,—	„
1 Spiegel-Schrank	23,50	„
1 Sopha-Tisch	17,50	„
1 Servir-Tisch	12,—	„
zusammen	**216,50**	**Mark.**

Schlafzimmer-Einrichtung.

2 Holz-Bettstellen à 13,— Mk.	26,—	Mark,
2 Matratzen à 10,— Mk.	20,—	„
2 hochfeine Betten à 58,— Mk.	116,—	„
1 Waschtisch	14,—	„
1 Spiegel	6,—	„
1 Wäsche-Schrank	18,—	„
zusammen	**200,—**	**Mark.**

Küchen-Einrichtung.

1 Küchen-Schrank	20,—	Mark,
1 Küchen-Tisch	8,50	„
1 Eimer-Schrank	6,—	„
4 Stühle à 2,30 Mk.	9,20	„
1 Handtuchhalter	1,75	„
zusammen	**45,45**	**Mark.**

Einfachere, auch gute Garnituren entsprechend billiger.

Sämmtliche Waaren werden frei ins Haus geliefert.

Im

Mäntelhause

von

A. Mendelsohn, Jever,

sind jetzt sämmtliche Frühjahrsneuheiten in Damen-Konfektion in großartigster Auswahl eingetroffen.

Frühjahrs-Capes

in schottisch karirten Himalaja-Stoffen, in Preislagen von 10 bis 22 Mk.

Frühjahrs-Regen-Paletots u. Havelocks

in jeder Preislage und Größe.

Farbige und schwarze Jacketts

in neuesten Formen in jeder Größe.

Schwarze Kragen u. Capes

in Seide, Sammet, Wollstoffen in jeder Preislage. Dieser von der Mode sehr begünstigte Artikel ist in überraschender Auswahl am Lager.

Staub- u. Lodenmäntel

in größtem Sortiment, hinsichtlich Stoffe und Formen, schöner Lodenmantel für 10 Mark.

Fertige Kostumes

(Rock und Jackett) über 50 Stück am Lager.

Fertige Kostumes

(Rock ges., Taille auf Stangen), in reizenden neuen Ausführungen und Stoffen.

Einzelne Kostümeröcke

in schwarz und farbig.

Besonders preiswerthe Radfahr-Kostumes

(Rock, Figaro-Jocke und Pantalon), einzelne Radfahr-Beinkleider.

Blousen und Blousenhemde

in Waschstoffen, Wollstoffen und Seidenstoffen. Enorme reizende Auswahl in

Backfisch-, Kinder- und Baby-Mänteln und Jacketts

in blau und farbig, mit und ohne Matrosenkragen in jeder Größe.

Ich biete eine Auswahl, wie sie nur Spezialgeschäfte zu bieten vermögen.

Preise fest und billig.

A. Mendelsohn,

Jever.

Maßanfertigung ohne Preiserhöhung.

Habe eine schöne trächtige Ziege zu verkaufen.
Sengwarden. G. Peters Wwe.

Achtung! Achtung!

Gebrüder Hinrichs,

Wilhelmshaven,

Gökerstraße, beim Wasserthurm.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben.

Eleg. Herren-Anzüge aus Kammgarn, Cheviot und Buckskin
9, 12, 14,50, 18, 22, 25, 28, 30, 35 bis 40 Mk.

Eleg. Herren-Sommerpaletots in allen modernen Farben
9, 12, 15,50, 18, 22,50, 27 bis 35 Mk.

Buckskin- u. Kammgarn-Herren-Hosen,
nur dauerhaftes, gutes Fabrikat, von 2,50 bis 12 Mk.

Einzelne Buckskin-Jacketts und Sommer-Lodenjoppen
4, 4,50, 5, 7,50, 9, 12, 14,50 Mk.

Burschen- und Jünglings-Anzüge
von 4,50 bis 25 Mk.

Reizende Kinder-Anzüge, nur neueste Façons,
2, 2,25, 2,50, 3, 3,75, 4,25, 4,75, 5 bis 10 Mk.

Sämmtl. Arbeitergarderoben
zu staunend billigen Preisen.

Beste Englisch-Leder- u. Fünfhamhosen
2,50, 3, 3,50, 4,25 Mk.

Arbeitsjacken von 1,50 Mk. an.

Kittel aus bw. Zeug u. blauem Leinen
von 1,10 Mk. an.

Bunte Mannshemde von 85 Pfg. an.

Wasserdichte Gummimäntel und Oelröcke
in großer Auswahl.

Kolossales Lager in guten, haltbaren Buckskins, Kammgarn u. Cheviots.

Schwere Cheviots von 1,75 Mk. bis 6 Mk. das Meter.

Schwere Buckskins und feine Kammgarne
das Meter 1,50, 1,75, 2,25, 3, 3,50, 4 bis 8 Mk.

Unsere Stoffe liegen sämmtlich 140 Ctm. breit.

Durch großen Waaren-Einkauf sind wir in der Lage, unsern werth. Kunden derartig billige Preise zu machen, wie nie zuvor. Unsere Sachen zeichnen sich durch sehr guten Sitz, Haltbarkeit der Stoffe und nur beste Futtersachen aus.

Reelle, freundliche Bedienung.

Jeverscher Männergesangverein.

3. Herrenabend

Sonnabend den 2. April präc. 1/2 9 Uhr anfangend im Adler.

Die singenden und nichtsingenden Mitglieder des Vereins werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Bäcker-Innung, Jever.

Hauptversammlung am 4. April morgens 11 Uhr bei Kollege W. Ehmen.

Tagesordnung:

1. Ausschreiben der Lehrlinge;
2. Verschiedenes.

D. V.

Landwirthschaftl. Buchführung.

Ich bin erbötig, Unterricht zu ertheilen in der von der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft empfohlenen Buchführung.

Heidmühle, 1898 März 28.

H. Ahrens.

„En Sagterlanner Bismarck-Geburtstags-Present"
und
„Der Kastellansposten".
Twee plattdüütse Vertellsels
von en
Krummbörner Kind.

Preis 50 Pfennig.

Vorräthig in der

Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Erhielt eine ganze Waggonladung

Porzellan-Waaren,

wovon ich abgebe

Kaffeekannen, echt Porzellan, Stück 50 Pfg.,
Theekannen, echt Porzellan, Stück 50 Pfg.

Für Wirthe: Bierglas-Untersätze, Dessertteller, Gläser-Teller, Ein- u. Zwei-Portions-Kaffeekannen, Schwefelholzständer, Aschschaalen, sowie Biergläser mit Namen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

J. F. Kleinsteuber,

Jever, Schlachtstraße.

Die noch vorräthigen

Nähmaschinen, Waagen und richtig geaichten Gewichte

zu ganz heruntergesetzten Preisen.

Gute Vanille bei

G. F. Bley.

Eine freundliche Oberwohnung an ruhige Bewohner. G. F. Bley.

Ein Laufbursche gesucht.

Wilh. Struck.

Danksagung.

Allen, die meinem lieben Mann und unserm guten Vater die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank.

Frau Zimmermann und Kinder.

Wiarden, 1898 März 29.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 76. Donnerstag den 31. März 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

✻ Flagge heraus!

Unser Richard Deye ist durch seine vaterländischen Dichtungen: „Zu Deutschlands Ehr“ in allen deutschen Gauen bekannt geworden. Ueberall wurden seine Gedichte: „Das Vaterland“, „An die deutsche Sprache“, „Friesenlied“, „Das Lied von den treuen Gesellen“, „Germania an ihre Söhne in Oesterreich“, „Die treuen Alten“, „Treu dem Kaiser“ ꝛc. mit Begeisterung aufgenommen. Als im vergangenen Herbst unsere Blaujacken im fernen Osten die deutsche Flagge gehißt hatten, erließ die Deutsche Warte ein Preisausschreiben für die beste volksthümliche Komposition des Deyeschen Liedes: „Flagge heraus!“ Dieses Vorgehen hat in Nord und Süd unseres Vaterlandes einen regen Widerhall gefunden, denn über 500 Kompositionen sind in der Redaktion des genannten Blattes zur Wettbewerbung eingelaufen. Die Preisrichter haben aus der Fülle des zum größten Theile recht guten Materials zwei Kompositionen ausersehen, die den Ansprüchen, die an leicht sangbare, volksthümliche Tondichtungen zu stellen sind, am meisten genügen. Die preisgekrönten Komponisten, die sich in den ausgesetzten Preis zu theilen haben, sind Robert Schwalm und Conrad Gretscher. Ersterer ist königl. Musikdirektor in Königsberg, letzterer kaufmännischer Beamter eines industriellen Etablissements in Fraulautern an der Saar und beschäftigt sich nur in seinen Mußestunden mit Musik. Kürzlich brachte die Deutsche Warte neben den beiden Kompositionen auch die Porträts des Dichters und der Komponisten. Wir lassen die Dichtung hier folgen:

Flagge heraus.
(Lied für die deutsche Flotte.)

Flagge heraus!
Lasset sie wallen im Sturmesbraus!
Auf das wilde trotzige Meer
Flieg hinaus zu Deutschlands Ehr,
Führe uns zu Sieg und Tod!
Heil Dir, Flagge schwarzweißroth!
Flagge heraus!

Flagge heraus!
Lasset sie wallen im Sturmesbraus!
Wenn der Sturm sein Liedchen singt,
Wenn aufs Deck die Woge springt,
Besser noch als Liebchens Kuß
Schmeckt des freien Meeres Gruß.
Flagge heraus!

Flagge heraus!
Lasset sie wallen im Sturmesbraus!
Lockt der Feind zu Kampf und Streit,
Flagge, flieg! Wir sind bereit.
Stünd auch Einer gegen Zehn,
Keinen sollst Du wanken sehn.
Flagge heraus!

Vermischtes.

* **Peterhead,** 24. März. Der Fischdampfer Nellie aus Shields ist gestern Morgen bei Rattway Head, zehn Seemeilen nördlich von hier, auf den Strand getrieben. Drei Mann der Besatzung wurden durch schwere Seen über Bord gerissen. Der Rest flüchtete sich in die Takelung, wo die See aber schließlich auch über die Leute hinwegging. Von der Küstenwache wurden zwei Raketen über das Schiff geschossen, doch wurde von der Mannschaft kein Versuch gemacht, die Trosse an Bord zu holen, da die Leute anscheinend zu schwach hierzu waren. Schließlich verlor einer nach dem andern seinen Halt und wurde von den Sturzseen fortgeschwemmt. Die Besatzung der Nellie bestand aus acht Mann.

* **Bismarck-Postkarten.** Im Kunstverlag von Otto Seiffert Nachf. in Berlin, Friedrichstr. 75, erschien soeben eine Serie neuer Bismarck-Postkarten. Es sind dies wohl die schönsten Bunt- mit Golddruck-Karten, die in Beziehung auf den Altreichskanzler hergestellt wurden. Daher werden diese Karten auch allein auf dem Bismarck-Kommers in der Philharmonie in Berlin verkauft werden. Es wird von der Oberpostdirektion extra ein Briefkasten bei dem Kommers aufgestellt werden, um die Karten um 11 und 12 Uhr nachts sowie um 2 Uhr morgens direkt expediren zu können. Von der Reichsdruckerei sind von diesen Karten nur 4500 Stück mit eingedruckter Marke angefertigt worden. Da die Reichsdruckerei sonst nur Quanten von mindestens 20000 Stück mit Marke herstellt, so wird es gewiß interessiren, daß nur eine so kleine Anzahl mit eingedruckter Marke vorhanden ist.

* **Herr Pannemann in Afrika.** „Nee, meine Herren, nur nich bange machen lassen — niemals nich! Wat soll ick Ihnen sagen — wie ick in Afrika mit meine Menagerie reiste, da hatten wir mal Hunger, det uns de Seele piepte — un nich de minimumste Käserinde. Wat dhu ick? Ick dressire meinen Cerberus, wat mein jroßer Lewe is, dat er mit so 'ner ollen Angstrehre, die von de Afrikareisenden nur so uff de afrikanischen Jassen rumliegen, Schöneken macht. Un denn laß ick'n raus. Hurrjeh, da hätten Se sehn sollen, wie unse schwarzen Brieder da ersch ausrissen! Aber wie se sehn, det mein Cerberus so'n ollen Zylinder uffnimmt un uff de brilljanteste Weise Schöneken macht, da schlängeln se sich wieder 'ran un schmeißen in det olle Ding — wat soll ick Ihnen sagen — Rhinocerosschinken, Jazellenknackwirschte, Elephanteneisbeene — ick sage Ihnen, wir haben jepräpelt wie de Firschter. Also meine Herren, nur nich bange machen lassen — niemals nich! Immer uff'n Wiwelekieh, alles mitjemacht, sich vor keene Arbeit gescheit — denn verläßt der liebe Jott keenen Deitschen nich!“

* **Theegesellschaften im Wasser.** Vor längerer Zeit wurde einmal über ein eigenartiges Wassermaskenfest berichtet, das die Töchter eines Bankiers in Cincinnati im Herbst des vorigen Jahres gaben, um sich einigermaßen schadlos zu halten, da sie mit ihrem vielbeschäftigten Vater ausnahmsweise während des Sommers kein Seebad hatten besuchen dürfen. Die seltsame Idee, derartige Festlichkeiten, Gesellschaften ꝛc. in den angenehm durchwärmten, prächtig dekorirten und erleuchteten Schwimmanstalten abzuhalten, scheint nun wieder aufgetaucht zu sein, und zwar sind es die beliebten Fünfuhrthees, die jetzt von der vornehmen Welt im Yankeelande anstatt im luxuriösen Heim in den elegant eingerichteten Badeetablissements arrangirt werden. Die Gäste, die zu einer solchen „Teaparty“ geladen sind, werden gebeten, einen dezenten Badeanzug mitzubringen und sich in dem großen Wartesaale einer bestimmten Badeanstalt, die zu dem Zweck für den Nachmittag gemiethet ist, zu versammeln. Von da aus begeben sich dann die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft in die ihnen bezeichneten Aus- und Ankleideräume und nach 10 bis 15 Minuten erscheint zuerst die Gastgeberin, die in ihrem schwarzseidenen Badekostüm, schwarzen Strümpfen, rothen Sandalen, scharlachfarbener Kappe und breitem, edelsteinbesetztem Goldgürtel sehr fesch und reizend aussieht. Während sie an den verschiedenen Zellen der Damen anklopft und diese um sich versammelt, holt ihr Gatte, der ein jockeyartiges, goldgelb und schwarz gestreiftes Wollentrikot und ebenfalls lange Strümpfe und Sandalen angelegt hat, die Herren zusammen. Unter Lachen und Scherzen begiebt sich nun die ganze Gesellschaft plätschernd und schreiend in das wohlig warme Wasser, dessen Temperatur genau mit der des großen, festlich geschmückten Raumes übereinstimmt. Ueberall sind riesige Blattpflanzen angebracht, um die elektrischen Lampen schlingen sich Blumengewinde, und buntfarbige Gazewolken dämpfen ein wenig das allzu grelle Licht. Auf dem Wasser schwimmen stolze Schwäne aus weißem Porzellan, große japanische Fächerschwanzgoldfische und zierliche Pyramiden mit zahlreichen frischen Blumensträußchen, von denen sich die Herren die Lieblingsblüthen ihrer Herzensdame aussuchen, um sie dieser an den bauschigen Halbärmel des Badekostüms zu befestigen. Diese Badetoiletten der Damen sind zwar aus den verschiedenfarbigsten Seidenstoffen gefertigt, doch weisen sie fast alle eine gleiche Machart auf. Sie bestehen aus einfacher, bis zum Knie reichender Pluderhose, der modernen Schloßblouse mit breitem Gürtel und großem Matrosenkragen, der vorn einen bescheidenen, spitz zugehenden Ausschnitt bildet und mit Krawatte, Schifferknoten oder Schleife geschlossen wird. Der Thee wird auf schwimmenden Tabletts servirt, von denen jedes ein zierliches Kännchen, zwei Tassen, Kuchen und Früchte für zwei Personen trägt. Jedes Paar nimmt ein solches „Cabaret á deux“ zwischen sich und läßt sich die ausgesuchten Leckerbissen schmecken. Gallonirte Diener wandeln auf der rings um das riesige Bassin laufenden Estrade hin und her, reichen die mit Erfrischungen besetzten Präsentirteller den nassen Gästen hinab und nehmen die leeren wieder zurück. Das Wasser in dem großen Schwimmbad wird nur nach der Mitte zu etwas tiefer und reicht sonst der Mehrzahl der Personen höchstens bis an die Taille. Nach eingenommenem Thee werden nach den Klängen der Musik, die sich bereits von Anfang an in angenehmer Weise hörbar macht, Reigen und Quadrillen getanzt, bei denen die Hauptbewegungen allerdings fast ausschließlich von Armen, Kopf und Oberkörper ausgeführt werden. Dies gewährt einen etwas grotesken, aber sehr amüsanten Anblick, den die älteren Herrschaften, die Ursache zu haben glauben, das nasse Element zu meiden und deshalb von einer Galerie herab dem lustigen Treiben im Wasser zuschauen, sehr zu würdigen wissen. Eine solche neumodische Teaparty dauert oft drei bis vier Stunden, und da bisher noch nicht verlautet ist, ob die Theilnehmer dieser Wasserthees ihr Vergnügen mit einem lästigen Katarrh bezahlen mußten, ist es leicht möglich, daß derartige Gesellschaften in Zukunft stark in Mode kommen werden.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Th. Janßen, Osterhausen, 1 T.; Ad. Günther, Oldenburg, 1 T.; Wilh. Helmich, Oldenburg, 1 S.; J. H. Grashorn, Wiefelstede, 1 S.; F. G. Meinardus, Jaderberg, 1 T.; Pastor Ramsauer, Wiefelstede, 1 S.; E. Fasting, Oldenburg, 1 T.; C. van Koten, Rodenkirchen, S. u. T.

Verlobt: Frl. Emma Gildehaus, Aschen bei Diepholz, Herm. Braun, Oldenburg; Frl. Joh. Ellinghausen, Oldenburg, Bernh. Schelling, Hurrel bei Hude.

Gestorben: Buchhändler W. Klapprodt, Oldenburg; Ehefr. Anna Othold geb. Schwäke, Strohausen, 57 J.; Ehefr. Bertha Janßen geb. Kreienbrok, Oldenburg; Rentner D. H. Gathemann, Oldenburg, 82 J.; Grenzaufseher a. D. Th. Stein, Oldenburg, 74 J.; Rechnungsrath Pöhler, Oldenburg; Landw. J. J. Eilts, Gr.-Tharl.-Groden, 82 J.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden
am 29. März 1898.
Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	14,95	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	12,40	13,20	13,90	14,00	14,40	—

Norden, 28. März. Weizen per 300 Pfd. 26 bis 28,— Mk., Roggen per 300 Pfd. 21—24,— Mk., Wintergerste per 240 Pfd. —,— Mark, Hafer, prima, per 3000 Pfd. 200—219,— Mk., do. sekunda, per 3000 Pfd. 190—195,— Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfund — Mk., do. graue per 320 Pfd. — Mk.

Norden, 28. März. Dem heutigen Wochenmarkt waren 112 Schweine und 61 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 26—68 Mk., Schafe 16,50—34 Mark, Lämmer 4—7,50 Mk. Kleine Ferkel wurden mit 12 bis 16 Mk. bezahlt

Leer, 26. März. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) Butter 40—44 Mk. pro Achteltonne

Foulard-Seide 95 Pfg. bis Mk. 5.85 per Meter — japanesische, chinesische ꝛc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Aufforderung
zur
Einkommensteuer-Anmeldung.

Gemäß Artikel 6 des Gesetzes vom 11. März 1891, betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864, werden hierdurch alle diejenigen Steuerpflichtigen der Gemeinden des Amts, welche im laufenden Steuerjahre zur 12. Steuerstufe und höher, also zu einem Gesammteinkommen von mindestens 1500 Mk. eingeschätzt sind und für sich und ihre Haushaltungsangehörigen ein Jahreseinkommen von mindestens 50 Mk. aus Kapitalvermögen, Leibrenten, Erbpachten, Canon und dergleichen festen Einkünften beziehen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. dem Unterzeichneten **unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars** ihr Kapitalvermögen und das daraus, wie aus Leibrenten 2c zu beziehende Jahreseinkommen, nach ihren am 1. Mai d. J. bestehenden Einkommensverhältnissen berechnet, anzumelden.

Anmeldepflichtige, welche die gehörige und rechtzeitige Anmeldung unterlassen, verlieren für das Steuerjahr das Recht, eine Reklamation auf die vom Schätzungsausschusse vorgenommene oder vorgeschlagene Veranlagung ihres Kapitaleinkommens zu gründen. Auch kann Jeder, welcher im letzten Steuerjahre zu mindestens 1500 Mk. eingeschätzt war, eine Einkommensanmeldung der vorstehenden Art aber nicht bis zum 7. Mai d. J. eingereicht hat, vom Unterzeichneten noch besonders zur Anmeldung unter Androhung einer Ordnungsstrafe von 3—60 Mk. angehalten werden.

Es wird thunlichst jedem im Vorjahre zur Stufe 12 oder höher veranlagten Steuerpflichtigen ein Formular für die Anmeldung zugestellt werden. Sollte dies im einzelnen Fall unterblieben sein, so hat der übergangene Anmeldepflichtige sich ein Formular von seinem Gemeindevorsteher zu erbitten.

Jever, den 28. März 1898.

Der Vorsitzende der Schätzungsausschüsse
der Gemeinden des Amts Jever.
Zedelius.

Aufforderung
zur
Anmeldung von Schulden u. s. w.

Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer sind nach Artikel 8 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 und Artikel 5 des Gesetzes vom 11. März 1891, betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864, die Zinsen der verzinslichen Schulden in Abzug zu bringen; verzinsliche Schulden der Steuerpflichtigen sollen aber für das betreffende Steuerjahr nur soweit als vorhanden angenommen werden, als dieselben dem **Vorsitzenden** des Schätzungsausschusses (Amt bezw. Stadtmagistrat zu Oldenburg, Varel, Jever) bis zum 7. Mai unter Angabe **des Namens und Wohnortes des Gläubigers und des Zinsfußes** von dem Schuldner **angegeben** und auf Verlangen speziell nachgewiesen sind.

Nach Artikel 4 des Gesetzes vom 11. März 1891 sind von demjenigen Einkommen, welches aus Actien oder Geschäftsantheilen von **inländischen** Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien und solchen eingetragenen Genossenschaften, welche nicht die ihrem Zwecke entsprechende Thätigkeit statutenmäßig und thatsächlich auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränken, bezogen wird, den einzelnen steuerpflichtigen Theilnehmern **auf deren Antrag** bis zu 3% des eingezahlten Betrages der Actien bezw. Geschäftsantheile abzusetzen, falls solche Absetzung bis zum 7. Mai beantragt und der Besitz der Actien 2c. auf Erfordern speziell nachgewiesen wird.

Der Unterzeichnete fordert deshalb sämmtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtige der Gemeinden des Amts auf, für die bevorstehende Jahresveranlagung ihre verzinslichen Schulden in oben angegebener Weise bis zum 7. Mai d. J. bei ihm anzumelden, und bemerkt er, daß nach Bestimmung des Steuergesetzes der Abzug der Zinsen **nicht rechtzeitig angemeldeter** bezw. **nicht nachgewiesener Schulden** nicht erfolgen darf.

In gleicher Weise werden diejenigen, welche den oben bezeichneten Abzug eines Theils ihres Einkommens aus inländischen Gesellschaften und Genossenschaften der bezeichneten Art beanspruchen, aufgefordert, bis zum 7. Mai d. J. die betreffenden Anträge zu stellen, widrigenfalls der Abzug nicht erfolgen kann.

Jever, den 28. März 1898.

Der Vorsitzende der
Schätzungsausschüsse der Gemeinden des Amts Jever.
Zedelius.

Für die bevorstehende Jahresveranlagung zur Einkommensteuer werden **alle Eigenthümer von bewohnten Grundstücken und deren Stellvertreter** zur vollständigen und richtigen Angabe der diese Grundstücke bewohnenden Haushaltungen und Einzelnsteuernden, **alle Familienhäupter** aber zur vollständigen und richtigen Angabe ihrer Angehörigen und aller zu ihrem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen hierdurch aufgefordert.

Die Unterlassung der Angabe einer steuerpflichtigen Person wird nach Artikel 15 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 mit Geldstrafe bis zum vierfachen Jahresbetrage der von der nicht angemeldeten Person nachzuzahlenden Steuer bestraft.

Jever, den 28 März 1898.

Der Vorsitzende der Schätzungsausschüsse
der Gemeinden des Amts Jever.
Zedelius.

Das Amt macht darauf aufmerksam, daß es zum Zweck der Trennung der Acten und zur Erreichung einer besseren Uebersicht der betreffenden Anmeldungen erwünscht ist, wenn die Kapitalanmeldungen und die Schuldenanmeldungen zur Einkommensteuer-Schätzung je auf einem **besonderen** Bogen gemacht werden.

Amt Jever, 1898 März 28.
Zedelius.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Hausmann G. Evers zu Reiseburg bei Jever läßt

Dienstag den 5. April
nachmittags 2 Uhr anfg.
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

27 Stück Hornvieh:

8 hochtragende und frischmilchende junge Milchkühe, 1 zu frühmilch gezogene Milchkuh, 5 2jährige hochtragende Rinder, 1 gutes 2jähr. dito, 1 2jähr. Stier, 2 einjähr. do., 4 jährige Rinder, 5 Kälber;

1 Schaf mit Lämmern;

ferner:
1 Karnrad mit Kataraktkarne, 1 Stremmtine, 1 Drückebank, 1 Käsepresse, 2 Käseköpken, 2 kupf. Milchkessel, hölz., kupf. und zink. Milch- und Butterballien, Rahmfässer, 1 Buttermilchfaß, Milch- u. Wassereimer, 1 Tragejoch, Stalleimer, Futterkisten, Futterblöcke und -Eimer, 1 Düngerkarre, 1 Füllenkosenthür, Hillholz, Heuspaten, Kuhdecken, Kuhketten, Stalllaternen;
auch: 1 Sparherd, 1 Regulirofen, 1 Küchenbank, 1 Waschmaschine, Einmachfässer, große Regenwasserfässer, 1 Spinnrad, 1 Haspel, verschiedene Betten u a. m.

Käufer werden eingeladen.

Wiarden. **J. Müller, Aukt.**

Verkauf.

Frau Th. Meents geb. Schipper zu **Carolinensiel** läßt wegen Auswanderung nach Amerika am

Montag den 4. und Dienstag den 5. April ds. Js.
jedesmal vormittags präzise 11 Uhr anfangend

bei ihrer Wohnung ihr gesammtes Mobiliar, namentlich:

I. ff. mahagoni Möbel,

vorzüglich gut erhalten und fein gearbeitet, als:
1 braune Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha und 9 Polsterstühlen,
1 braune Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 rundem Spi gel,
4 Ripspolsterstühle, 2 ovale Sophatische
1 Spieltisch 1 Cylinderbureau, 1 Glasschrank, 1 Eckschrank, 3 Vertikows, 1 Schreibtisch, 1 Nähtisch, 2 stumme Diener, 3 große Spiegel und Konsols, 1 Kommode,

II. sonstige Möbel,

als:
1 Divan, 1 Chaiselongue, 6 Polsterstühle mit Pferdehaarbezug, 6 Wiener Stühle, 1 großen Schlafsessel, 2 Korbstühle, 12 Binsenstühle, 1 eich. Sophatisch, 1 runden Sophatisch, verschiedene [] Tische, **2 schöne eichene Leinenschränke,** 2 tann. Kleiderschränke, 1 Aktenschrank, 2 Geschirrschränke, 1 schwarz polirten Nähtisch, 1 antike Leinenkiste, diverse Spiegel, 2 große Kontorpulte, diverse tannene Kommoden, 6 Bettstellen und 2 Kinderbettstellen, sämmtlich mit Sprungfedermatratzen, 2 Sophatische mit Spiegelaufsatz, 2 gewöhnliche Waschtische;

III. Hausgeräthe,

als:
1 mittelgroßen schönen eisernen Geldschrank, 1 beste Singer-Nähmaschine, 1 Zeugrolle, 1 Chronometer, 1 feine Pariser Pendule unter Glaskuppel, mehrere große Stahlstiche und Oeldruckbilder in Prachtrahmen, 1 eiserne Kopirpresse, Gardinenkasten, Torf- und Kohlenkasten, Blumenständer, Bücherborten, Ofenvorsätze, Wandkörbe, Kinderschränke, Kinderwagen und Schlitten, Kindertische und Stühle, 1 Babystuhl, 1 große und 2 kleine Dezimalwaagen, 1 Küchenwaage, Pulte, 1 Fliegenschrank, 1 Sackwaage, 1 Sackwagen, 3 Zeugtrockenrackjen, 1 großes Hühnerhaus, 1 Zirkulirofen, Gartenbänke, Gartenstühle, 1 Kontorstuhl, Flaschenkörbe, Fußbänke, Kronleuchter, Hängelampen, Statuetten, 1 Taubenkasten mit Turteltaube, **Küchenutensilien:** Gemäße, Gewichte und Holzsachen, große und mittelgroße Theebüchsen (zum Geschäftsgebrauch), Fruchtsiebe, Fruchtwannen, Kornschaufeln, Säcke, Leitern, Laternen, Laufdielen, Tragbahren, Waschbaljen, Tubben, Wiemhaken, Rübenhaker, Topfblumen, eiserne und emaillirte Kochtöpfe, Bratpfannen und Casserolen, diverse Bücher, 2 gut erhaltene Kochherde und 1 sehr gute Strohpresse;

IV. Betten- und Leinenzeug 2c.:

5 Gestelle vorzüglich gute Betten, Gardinen, Rouleaux, Bettwäsche, Tischwäsche, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Häkeldecken, Pelzwerk 2c.;

V. Porzellan- und Glassachen 2c.:

30 Paar feinste Theetassen, Teller, Kummen, Kuchenteller, Kannen, Schüsseln, 2 feinste Eierservice, 1 Punschbowle, feinste Wein-, Wasser-, Grog- und Schnapsgläser von Crystall mit Verzierung 1 Pokal, Glasschalen und Käseglocken, feine Ziermuscheln, 1 alfenide Theekanne mit Rahmguß und Zuckerdose, 1 alfenide Kaffeekanne mit Rahmguß und Zuckerdose 2c. 2c.

durch den Unterzeichneten öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Es wird bemerkt, daß am ersten Verkaufstage die Möbeln, Betten und die Strohpresse 2c., am zweiten Tage die Hausgeräthe, Porzellan- und Leinenzeug 2c. zum Verkauf kommen. Kaufliebhaber ladet ein

Ed. H. Bode,
Auktionator.

Esens, den 21. März 1898.

---

120 Stücke

nur 4 Mk. 55 Pf.

Prachtvolle vergoldete Uhr, 3jährige Garantie, vorzügl. 3kling. Federmesser, elegante Lederbörse, fein gebundenes Notizbuch, 6 Stück gute Sacktücher, Garnitur ff. Doublegold. Manschetten- und Hemdknöpfe mit Krawattenhalter, feines Taschenschreibzeug, hüb. Taschen-Necessaire mit Zub., geschmackvolle Uhrkette, 100 St. Diverses, alles was die Hausfrau braucht, enthaltend. Diese reizenden, über 120 Stücke mit Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für Mk. 4,55 nur kurze Zeit zu haben von der Fabrik-Niederlage **Kessler** in Wien 2/5, Wallensteinstr. 23 G. Für Nichtpassendes Geld retour.

Zu verkaufen.

Eine nahe am Kalben stehende junge Kuh, sowie 3000 bis 4000 Pfund schöne grüne mürbekochende Erbsen à Centner 9 Mk.

Hammerich bei Gödens. S. Adena.

Landesbibliothek Oldenburg

Werde
Sonnabend den 2. April
für betreffende Rechnung in Tjardes Wirthschaft zu Minsen, **nachmitt. um 2 Uhr anfang.**, folgende Gegenstände meistbietend gegen baar verkaufen lassen:
1 Dtzd. fast neue Stühle 3 Tische, 1 sog. Kanzelstuhl, 1 Kinderwagen, 1 amerik. Wanduhr, 1 Waschtisch, 1 Granatgarn, 2 Hühnerhäuser, 1 Regentonne, 1 Gosse, 1 Deich- und 1 Mistkarre, 1 Kalkkupe, 8 Oum. groß, 1 neuen Heuspaten, 2 gr. Zinkeimer, 1 Partie frühe Pflanzkartoffeln, 1 Spinnrad nebst Kratzen, 1/2 Dtzd. neue Feuerkieken, 1 Partie Holz, versch. eiserne Töpfe, 2 neue, Theekessel, Herdkette, Steinzeug und viele sonstige Sachen.
Käufer ladet ein
Förrien. **Schwarting.**

Herr Pferdehändler Lübbe Djuren aus Roggenstede beabsichtigt
Montag den 4. April d. J.
vormittags 10 Uhr
beim Rönitz'schen Gasthofe hieselbst

20 Stück

allerbeste russische Doppelponies

öffent ich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.
Wittmund, den 28. März 1898.
H. Eggers.

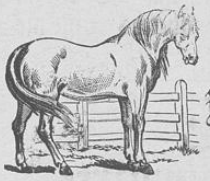
Der Hausmann G. S. Rieken zu Wiarder-Altendeich läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft
Mittwoch den 20. April
nachmittags 2 Uhr anfangend
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

38 Stück Hornvieh,

als:
8 frischmilchende und hochtragende Milchkühe, 1 belegte einkalb. Kuh, 2 belegte 2 1/2 jährige Beester, 6 2jährige Beester, 2 dito Ochsen, 4 1 1/2 jähr. Rinder, 7 1jähr. do., 1 1jähr. Ochsen, 7 Kälber;
1 Schaf mit Lämmern, 15 Hühner u. 1 Hahn (Italiener);
ferner: 1 Drückebank, 1 Stremmtine, Rahmfässer, hölz. und zink. Ballien, Milch- und Wassereimer, 1 kupfernen Kessel mit Dreifuß, 1 Düngerkarre, 1 Borkkarre, 1 Düngerposten, 2 P. Stalleimer, Forken, Schüppen, Damm- und Richelpfähle;
auch: 2 Sophas, 1 Korbstuhl, Rüschenstühle, 2 Wanduhren, Bilder, Spiegel, 2 einschläfige Bettstellen, 1 Blumentisch, 1 Küchentisch, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Mettmaschine, 1 Wurststopfmaschine, 2 Waschmaschinen, 4 Waschballien, Lampen und Laternen, eingemachte Bohnen und Sauerkohl und viele hier nicht benannte Gegenstände.
Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß das Hornvieh bis zum 28. April bei gutem Strohfutter stehen bleiben kann.
Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu Willen beabsichtigt
Montag den 4. April dieses Jahres
vormittags 10 1/2 Uhr
beim Rönitz'schen Gasthofe hieselbst

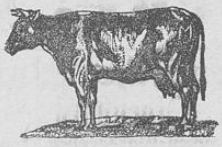
20 Stück



beste zwei-, drei- u. vierjähr. Pferde,

auch
einige trächtige Stuten,

15 Stück



bestes

Hornvieh,

25 Stück große u. kleine Schweine

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.
Wittmund, den 19. März 1898.
H. Eggers.

Nächste Woche
Sammelauktion.
Bitte um Anmeldung.
Goldene Linie. R. Heyen.

Zimmerpflanzen

aller Art bringt jedes zur herrlichsten Entwicklung in nie gesehen. Blüthenpracht mit dem ersten und besten Originalpräparat **Musche's Blumendünger.** Packet à 20 und 40 Pfg. nur bei:
B. W. Frerichs.

Geo Dötzer's „DENTILA"
stillt augenblicklich den
Zahnschmerz
und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand. mast. äther. Oele Per Flac. 50 Pfg. Zu haben bei
Apotheker **Gödecke,** Hooksiel.

Zu verkaufen.
Ein großer runder Tisch und ein eich. Eckschrank. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.
Ein in diesen Tagen kalbendes gutes Enterbeest.
Langewerth. H. Bruns.

Zu verkaufen.
2 fette Schweine, sowie mehrere gute Ferkel, 4 Wochen alt.
Horumersiel. J. Dauen.

Zu verkaufen.
Eine Ladeneinrichtung, zu Manufaktur- oder Kurzwaaren am geeignetsten, gut erhalten, Preis niedrig.
Tettens. P. O. Folkers.

Vaseline-Cold-Cream-Seife,
durch ihre Zusammenstellung mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und aufgesprungene Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder.
Vorr. à Pack., enth. 3 St., 50 Pfg. bei
Heinr. Müller, Wasserpfortstr.

C. H. Cassens Wwe., Carolinensiel, C. Engelke Wittwe, Hooksiel, E. Hauken, Wangeroog, C. B. Gerken Wittwe, Förrien, L. E. Lübben Wwe., Fedderwarden, Wilh. Tebje, Hohenkirchen,
empfehlen
Gemüse- und ✻ ✻ Blumen-Samen
in nur besten und erprobten Sorten, 1. Qual., aus der Samenhandlung von **Wilhelm Hinrichs** in **JEVER.**

G. Henkel,

4 Wallstr. **Wilhelmshaven,** Wallstr. 4
Tapezier und Dekorateur.
Möbelmagazin und Zimmereinrichtungen.
Lager von Plüsch, Möbelstoffen und Portièren.
Sehr wichtig für Verlobte.

Plüschgarnituren von 150 Mk. an. — Bettstellen mit Muschel von 24 Mk. an. — Waschtisch mit Marmorplatte 32 Mk.

Zimmereinrichtung.

1 Vertikow, echt Nußbaum mit Muschel	Mk.	60,—
1 Kleiderschrank	„	60,—
1 Sopha mit Granit	„	50,—
1 Tisch, viereckig mit Stegfuß	„	20,—
6 Stühle mit Walzen, à Mk. 7.—	„	42,—
1 Spiegel mit Spiegelschrank	„	50,—
	Mk.	282,—

Schlafzimmer.

2 Bettstellen	Mk.	32,—
2 Matratzen	„	44,—
1 Waschtisch	„	13,—
1 Nachttisch	„	10,—
2 Stühle, à Mk. 3,50	„	7,—
1 Spiegel	„	3,75
	Mk.	109,75

Küche.

1 Küchenschrank	Mk.	23,—
1 „ tisch	„	9,—
2 „ stühle, à Mk. 2,50	„	5,—
1 Eimerschrank	„	12,50
	Mk.	49,50

Polster- und Dekorations-Arbeiten
werden schnell und sauber ausgeführt.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extrakt.
In 1/2-Pfund-Cartons.
Giebt schönste Wäsche!
Ueberall zu haben.
Depot für Nordwestdeutschland:
Beckey & Miehe, Hannover.

Zu verkaufen.
Beste 4 Wochen alte Ferkel.
Cleverns. H. Hoffhenke.

Zu verkaufen.
Ein fettes Kalb.
Garmsenhausen. Friedr. Bleeker.

Zu verkaufen.
Schöne 4 Wochen alte Ferkel.
Kopperburg. Martin Meenen.

Habe ein fettes Schwein, sowie schöne Ferkel zu verkaufen.
Ziallerns. Mehnen Wwe.

Habe 3000 Pfund frisch gedroschene **Säebohnen,** ein sehr gutes **Karnrad** und **Ferkel** zu verkaufen.
Accum. Gust. Ulfers.

Landesbibliothek Oldenburg

Nur noch **einen Tag** dauert mein

Total-Ausverkauf.

Da ich am 1. April d. J. nach Wilhelmshaven verziehe, um mit Allem gänzlich zu räumen, gewähre ich von heute bis 31. März abends auf die kolossal billigen Preise noch

20 Prozent extra.

Circa 500 Stück garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte,

alles neue Formen, **ganz kolossal billig**, es ist jetzt die **höchste Zeit**, wer noch ganz **enorm billig** sämmtliche Putzartikel, Weißwaaren, garnirte Damen-Hüte 2c. 2c. kaufen will, **der versäume diese ja nicht, denn es soll und muß alles bis dahin fort.**

Jever. H. Radecke. Neuestraße.

Hofkunstfärberei und chemische Waschanstalt

F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations-Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen 2c.

Annahme in Jever: Herr **J. W. Schleemilch**, Neuestraße

Providentia

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Begebenes Grund-Kapital 17142857 Mark (10 Millionen Gulden).
Gesammt-Reserven 20 875 628 Mark.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herren

Privatlehrer **Ad. Schmidt** in Hohenkirchen und
Kaufmann **Heinr. Bunge** in Sillenstede

Agenturen der Feuer-Versicherungs-Abtheilung unserer Gesellschaft übertragen und dieselben ermächtigt haben, Feuer-Versicherungs-Anträge für uns entgegenzunehmen.

Frankfurt a. M., 25. März 1898.

Providentia
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
Labes. **Vowinkel.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehlen wir uns zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen auf Gebäude, Mobiliar, Waaren, Geräthe, Maschinen, Vieh, landwirthschaftliche Erzeugnisse u. s. w. gegen **Feuerschaden** und **Blitzschlag. Die Prämien sind fest und billig, die Bedingungen in jeder Weise liberal.**

Hohenkirchen und **Sillenstede**, 25. März 1898.

Ad. Schmidt, Heinr. Bunge,
Agenten der Providentia.

Gesangbücher, Andachtsbücher, Gedichtsammlungen,
sowie sonstige Geschenkartikel empfiehlt
Carl Altona.

Konfirmationskarten
in großer Auswahl bei
Carl Altona.

Visitenkarten, Glückwunschkarten etc. etc.
werden rasch und billigst angefertigt bei
Carl Altona.

Seit 25 Jahren
hat sich das **ächte Liebig'sche Pudding-Pulver** die Welt erobert, es bietet in Bez. a. Güte das Höchste, was erreicht werd. kann. Man achte a. d. Nam. „Liebig" u. d. Schutzmarke, Z. hab. i. all. bess. Gesch. u. Meine & Liebig, Hannover.

Rosinen Pfd. 20 Pfg.
J. H. Cassens, Neuestraße.

Anzuleihen gesucht
für prompte Zinszahler zu Mai d. J. oder später 16000 Mk. und 4000 Mk. auf durchaus sichere Hypotheken.
Jever, Kaakstraße 306.
Friedr. Dettmers.

Gesucht.
Auf Mai eine Außenmagd und ein gut empfohlener sog. Schüppenknecht
Neuender-Altengroden. R. Brahms.

Gesucht.
Zu Mai ein Knecht von 15 bis 16 Jahren.
Westrum. G. Gerken.

Gesucht.
Auf Mai für einen kleinen landwirthschaftlichen Haushalt eine erfahrene Haushälterin gegen hohes Gehalt. Zu erfragen bei Herrn Gastw. Christophers, Rüstringer Hof.

Täglich 15—20 Mark **Nebenverdienst.** Patentartikel ohne Konkurrenz. Kein Laden, kein Betriebskapital. Fabrik **Heinr. Werth, M.-Gladbach Nr. 37.**

Ein junger Mann,
der in der Landwirthschaft erfahren ist, sucht zu Ostern oder Mai Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Nr. 51.

Zu verkaufen.
Ein fettes Kalb.
Greehörn. H. Hillerts.

Ein Fuder gut gewonnenes Uferheu, im Hause lagernd, hat zu verkaufen
Kl.-Amerika bei Wüppels. Ed. J. Redlefs.

Hootsiel. Verkaufe billig einen raceechten, 4 Monate alten **Wachtelhund**, sehr gut als **Hofhund passend.**
Pape, Zolleinnehmer.

Liedertafel und Kriegerverein Hohenkirchen
halten Freitag den 1. April abends 7½ Uhr in Tebjes Hotel einen

Bismarck-Kommers

ab, zu dem die aktiv. u. pass. Mitglieder beider Vereine mit ihren **Damen** frdl. eingeladen werden.
Der Vorstand.

Kriegerverein Accum.
Sonntag den 3. April abends 7 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal.
Tagesordnung: 1. Hebung der Beiträge; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Gemüthliches Zusammensein bei einem Faß Freibier.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
der Vorstand.

Kriegerverein Sillenstede.
Sonntag den 3. April abends 7 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokale.
Tagesordnung: 1. Hebung der Beiträge; 2. Delegirten-Wahl; 3. Beschlußfassung betreffend Herabsetzung der Beiträge.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten. D. V.

Kriegerverein Tettens.
Generalversammlung am Sonntag den 3. April abends 6 Uhr im Vereinslokale.
Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge;
2. Rechnungsablage pro 1897;
3. Aufnahme neuer Mitglieder;
4. Wahl der Vertreter zum diesjährigen Vertretertage;
5. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. D. V.

Deckstation Oldorf.

Meinen von Herrn Fr. Janßen, Fr.-Aug.-Groden, angekauften dreijährigen dunkelbraunen Hengst

Balbino,

starkes elegantes Kutschpferd mit vorzüglicher Bewegung, empfehle ich als Beschäler.
Deckgeld: tragend 20 Mk., güst 10 Mk.
Die Vorführung des Hengstes findet statt:
Sonntag den 3. April nachm. 4 Uhr
bei Eden in Oldorf.
Montag den 4. April nachm. 4 Uhr
bei Röver in Tettens,
Dienstag den 5. April nachm. 4 Uhr
bei Tholen in Waddewarden
und lade die Züchter sowie Freunde der Pferdezucht dazu freundlichst ein.

M. Janssen.

Die
Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"
empfiehlt ihre bei **Franz Harms zu Langewerth** aufgestellten Hengste zum Belegen der Stuten und zahlen

Genossen für	**Erwin**	tragend	20 Mk.,	güst	10 Mk.,
	Boy	„	20 „	„	15 „
Nichtgenossen	**Erwin**	„	25 „	„	10 „
	Boy	„	30 „	„	15 „

Für das Probiren von Stuten, welche nicht von Genossenschaftshengsten belegt werden, wird pro Stute 3 Mk. erhoben. Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft nimmt der Hengsthalter Franz Harms gegen Zahlung von 30 Mk. für den Geschäftsantheil und 5 Mk. Eintrittsgeld entgegen.

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland"
(E. G. m. b. H.)
zu Accum.
Der Vorstand.
K. D. Janßen. Hinrich Müller.

Zu kaufen gesucht.
Ein Karnhund.
Tammhausen. Th. Tiarks.

Für **Kiebitzeier** zahle hohe Preise. B. W. Frerichs.

Landesbibliothek Oldenburg